

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 65 (1978)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Der Hirte  
**Autor:** Reinig, Christa  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-535505>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DER HIRTE

LEUTE, KOMMT ZU MIR ANS FEUER  
WER DIE NACHT LIEBT, IST EIN FEIND  
FREMDE SEID IHR, WENN NICHT EUER  
ANGESICHT IM LICHT ERSCHEINT

WOLLTE GOTT, DASS FRIEDE WERDE  
ODER UNS DER GNADENSTOSS  
DER SOLDAT JAGT UNSRE HERDE  
UND DER HIRT IST WAFFENLOS

WER HAT NOCH DIE HÄNDE OFFEN  
UND WER LÜGT NICHT, WENN ER SPRICHT  
UND WIR SCHWEIGEN UND ERHOFFEN  
EINEN GOTT, – O GLAUBT ES NICHT

DASS ER KOMMT UNS ZU ERLÖSEN  
UND ER HAT ES WOHLBEDACHT  
DENN WIR KNIEN VOR DEM BÖSEN  
UND BENEIDEN SEINE MACHT

CHRISTA REINIG

### Und trotzdem:

Hoffnung auf einen neuen Himmel und eine neue Erde liegt tief in den Herzen der Menschen. Wenn auch oft harter Frost darüber geht, Eis und Kälte viel hoffnungsvolles Aufbrechen zum Erstarren bringen, so darf doch der entscheidende Funke dieser Hoffnung nicht verlorengehen. Wenn uns dieser Advent wenigstens diesen einen Lebensfunken lebendig erhält, hat es einen Sinn, Advent zu feiern, an ihm festzuhalten in aller Nüchternheit und kritischem Realismus und zu sprechen, mitzusprechen mit früheren Generationen: «Wir erwarten – trotz allem Gegenteiligen – einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt» (2 Petr 3,13). Denn ohne Glauben und Hoffen lässt sich nicht leben.

Rudolf Kuhn

*Redaktion und Verlag danken allen Mitarbeitern, Lesern und Inserenten für ihre Treue und wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel alles Gute.*

*Die nächste Ausgabe der «schweizer schule» erscheint am 15. Januar 1979 als Nr. 1/2 des 66. Jahrganges.*